Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950733

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Prof.-Wilhelm-Ring 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2452/5

Bauwerksname Weingut Altfriedstein

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Weinberghaus und Fragment einer Brunnenanlage; barocker Kernbau mit Nebenflügel, Putzfassade mit barockisierender Stuckornamentik (diese von 1902), einseitiges Krüppelwalmdach mit großem Dachreiter, 1902 Renovierung und Umbau durch die Architekten Schilling & Graebner, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Haus Altfriedstein. Ehemaliges Weinberghaus mit Nebenflügel auf einem weitläufigen Grundstück zwischen Ludwig-Richter-Allee und Lindenaustraße. Der zweigeschossige Kernbau mit vier zu drei Fensterachsen, einem hohen Walmdach und einseitigem Krüppelwalm sowie einem großen offenen hölzernen Dachreiter über breitem quadratischen Sockel mit großer Uhr, vergittertem Austritt, vierseitiger geschweifter Kuppel und Kugelknauf. Ein Portal mit waagerechter Verdachung in der Achse unterhalb des Dachreiters zum südlich gelegenen Garten. Im Dach nach Norden Fledermausgauben, nach Süden Giebelgauben. In der rechten nördlichen Achse eine Rundbogenarkade für einen Fußgängerdurchgang zur Ludwig-Richter-Allee. Im Giebelfeld nach Westen ein Thermenfenster umgeben von einem Blendbogen mit barockisierender Stuckornamentik. Die Putzfassaden mit Lisenengliederung, das Dach ziegelgedeckt, der Dachreiter verschiefert, die Fenster im Obergeschoss der Traufseiten mit Klappläden. Der östlich anschließende Gebäudeflügel von schmalerem Grundriss und geringerer Firsthöhe. Sechs unterschiedlich weite Fensterachsen, auf der Nordseite zwei Achsen mit einer Putznutung und ein Seitenrisalit mit Dreiecksgiebel. Auf der Südseite eine Terrasse mit Pergola. Der Park mit altem Baumbestand und ein Steintrog mit Delphin um 1790 als Rest der Wasserversorgung vom Schwarzen Teich. (Abb. auf Seite 252) 1742 errichtet, nachdem Landesweinmeister Friedrich Roos verschiedene Weinberggrundstücke in seiner Hand vereinigt hatte. Der Name Altfriedstein seit 1827 (ursprünglich nur Friedstein genannt), in Abgrenzung vom benachbarten Weingut Neufriedstein. Häufige Besitzwechsel, 1899 Kauf des Grundstücks durch die Dresdner Architekturfirma Schilling & Graebner, die, um Straßen für eine Villenkolonie anzulegen, den Westflügel des Hauptbaues sowie alle Nebengebäude des Weingutes abreißen ließ; erhalten blieb nur der Ostflügel. Der Fußgängerdurchgang und die Gestaltung des Westgiebels 1902 durch Schilling & Graebner. Genutzt bis 1987 als städtisches Altersheim, seit 1996 wieder Privatbesitz (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

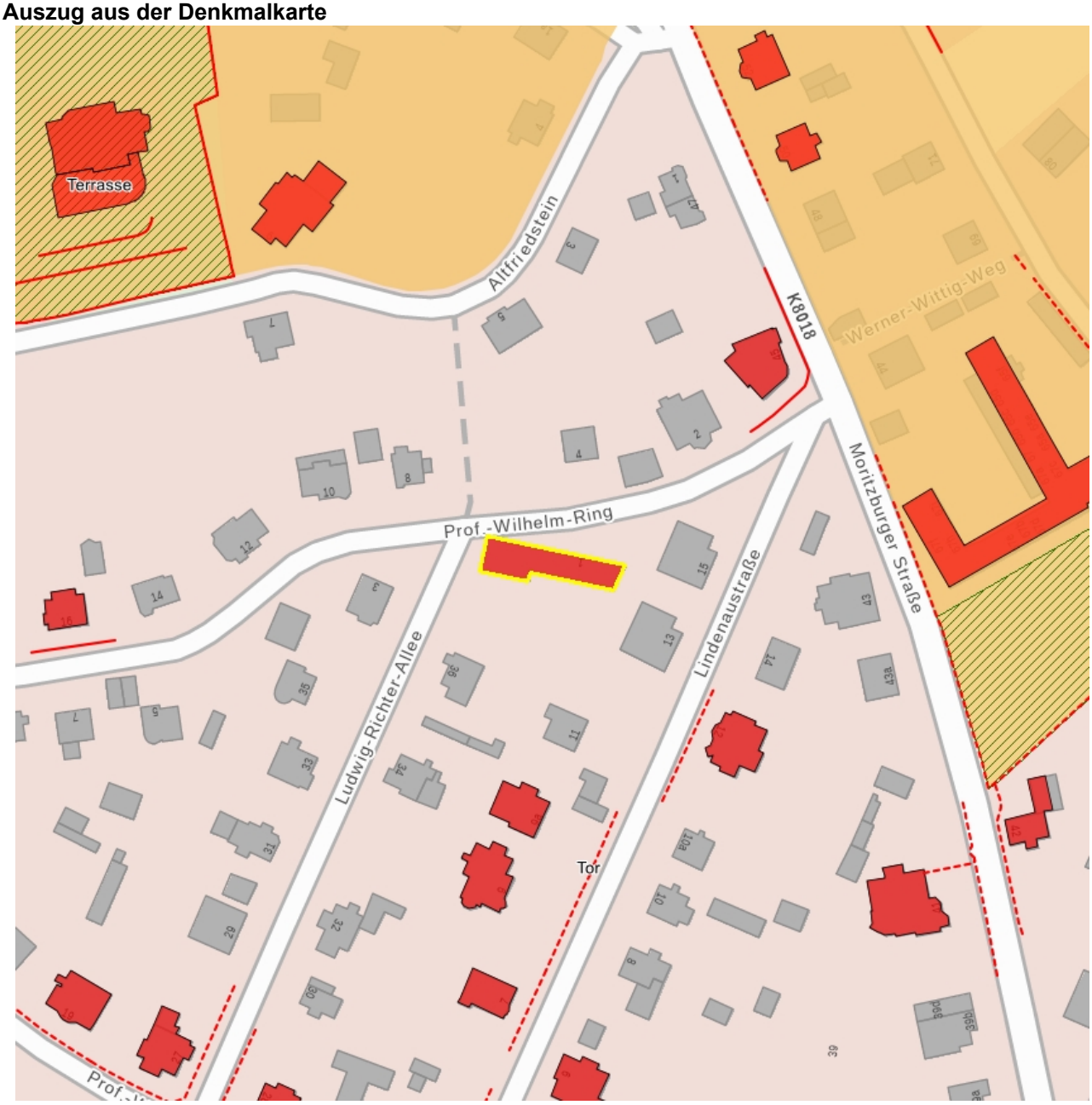
Datierung 1742 (Weinberghaus); um 1790 (Brunnen)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 498 636**
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Ehemaliges Weinberghaus, lange Seite

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.